



Für Improvisation: verwende die G-Blues-Tonleiter (g, bb, c, cis, d, f, g ...)

Alternativen: die jeweils mixolydischen Skalen mit der jeweiligen Bluestonleiter mixen

also G-mixolydisch und G-Blues-Scale über G7, C-mixolydisch und C-Blues-Scale über C7 !

G-mixolydisch = g, a, b (= dt. "h"), c, d, e, f, g

bb = b-flat (= dt. "b")

C-mixolydisch = c, d, e, f, g, a, bb, c

b = dt. "h"

D-mixolydisch = d, e, fis, g, a, b (= dt. "h"), c, d

Tip: öfter mal gezielt Akkordtöne anspielen ! (vor allem die Terzen, aber auch die Grundtöne und Septimen...)

Tip: die Akkordterzen (große Terz) von unten her (also über die kleine Terz) anspielen !

z.B. bei G7 erst das "bb" (kleine Terz) anspielen und dann auf "b" (große Terz) auflösen !

Hinweis für Blasinstrumente: Da die meisten Blasinstrumente (z.B. Saxofon / Trompete) höher oder tiefer klingen als notiert, müssen die Noten / Akkorde transponiert werden.

Die meisten Blasinstrumente haben eine Bb- oder Eb-Stimmung, d.h. dass beim Anspielen eines herkömmlichen "c" entsprechend kein "c", sondern - je nach Stimmung - ein "bb" (b-flat) oder ein "eb" (es) klingt.

Für ein Bb-Saxofon z.B. müssen entsprechend alle Noten / Akkordsymbole einen Ganzton nach oben transponiert werden. Für ein Eb-Saxofon alles eine kleine Terz (3 Halbtonschritte) nach unten.

Transposer: Unter www.global-jazz-academy.org kann eine kostenlose Transpositions-Software herunter geladen werden !